

## ***Kriegerehrung 2022***

Überall gibt es Kriegerdenkmale. Drauf geschrieben sind meistens die Namen derer, die im Krieg gefallen sind und jener, die vermisst sind. Zudem gedenken wir an diesem Tag der tödlich Verunglückten.

Ich komme auf das Kriegerdenkmal zurück: Ruft uns eine solches Denkmal nicht zu:

**Denk mal:** Was ist Krieg? Was sind die Ursachen des Krieges? Krieg fängt im Kleinen an, da wo wir zusammenleben, in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Gemeinde, dort wo Menschen einander nicht zuhören, sich nicht achten, ihr eigenes Süppchen kochen, ihren Stolz, ihren Egoismus, ihre Gier, ihr Bedürfnis nach Geltung ins Spiel bringen. Wie sehr das trennen kann, Gegnerschaft hervorruft, das Gegeneinander schürt erfahren wir momentan in der politischen Landschaft in Österreich, wo es nicht mehr um das Wohl des Volkes geht, sondern nur um eigne egoistische Geltung. Und dabei ist einige Kilometer entfernt Krieg mit Zerstörung, Not und Tod. Und dieses Geschehen findet vielfach keinen Platz in politischen Gehirnen.

**Denk mal:** Was trägt zum Frieden bei? Was kann ich beitragen für den Frieden dort wo ich lebe, arbeite, die Freizeit verbringe, in einem Verein bin?

Zunächst muss mir bewusstwerden, was mir geschenkt ist:

Das Geschenk, noch in Frieden leben zu dürfen, genug zum Leben haben, sich erholen können, ein Zuhause haben und vieles mehr.

Mein Beitrag wird dann greifen, wenn ich die Würde und die Einmaligkeit des anderen anerkenne und entsprechend handle, wenn ich auch die positiven Lebensumstände achte und fördere, wenn es mir wichtig ist, die Lebensbedingungen wie Umwelt positiv und bewahrend zu beurteilen und zu fördern. Im Detail gibt es viele, viele Möglichkeiten, Frieden zu schaffen und zu bringen. Und nur in Frieden kann ein Mensch menschenwürdig leben und sein Leben gestalten.

Wenn wir auch die verschiedenen Kriegsschauplätze auf der Welt nicht ändern können, so besteht doch die Möglichkeit mit unserem Tun, in der Familie, in der Nachbarschaft, an der Arbeitsstelle, im Dorf etwas beitragen, damit Friede wird.

Wenn wir jetzt vor diesem Kriegerdenkmal stehen, ergeht an uns der Auftrag: Denk mal.